



Der ehemalige Prototyp-Leichtmetallwagen der SBB als GFM B 363 mit elegantem und freundlichem Anstrich in Freiburg.

wurden so zum eigentlichen Standardwagen der SBB-Züge. Auch aus der Luft waren sie an den Dächern mit den Längssicken gut zu erkennen.

Unterschiede und Änderungen

Ein kleiner Abstrich beim Einheitswagen sei allerdings doch noch erwähnt. 1961 erhielten die SBB drei aus Leichtmetall gefertigte Zweitklasswagen. Obwohl sie sich durchaus bewährten, wurde diese Konstruktion nicht weitergeführt, und die drei Einzelgänger wurden an die Chemins de fer fribourgeois Gruyère-Fribourg-Morat (GFM) und die Rorschach-Heiden-Bergbahn (RHB) verkauft. Eine 1962 ausgelieferte Serie von 24 Wagen wurde mit sogenannten Übersetzfenstern ausgestattet. Die in



Parade von S-Bahn EW I, bestehend aus B, A und AB (Umbau aus B), in Egglisau.

Foto: Martin Stamm

Foto: SBB Historic



Der WR 50 85 88-33 610-9: einer der umstrittenen Selfservicewagen.



Die EBT-Gruppe erhielt moderne ABt-Steuerwagen für die BDe 4/4^{II}.